

VOLKSBÜHNE

Pressebüro

Linienstraße 227, D-10178 Berlin

Tel. +49 (0)30 24065 610, presse@volksbuehne-berlin.de

www.volksbuehne.berlin

MAI-KONZERTE IN DER VOLKSBÜHNE UND DEM ROTEN SALON: JOSIN, DOMINIQUE LAWALRÉE, CHICKS ON SPEED, NKISI, MICK HARVEY PLAYS SERGE GAINSBURG, NIKA SON + PHUONG-DAN, CAVERN OF ANTI-MATTER + ULRICA SPACEK, EXPLODED VIEW, RICHARD VON DER SCHULENBURG
Pressemitteilung vom 12. April 2018

Die Volksbühne Berlin lädt im Mai zu folgenden Konzerten:

Josin

Mittwoch, 2. Mai 2018, 20 Uhr

Volksbühne Roter Salon

15 €



© Promo

Vom Hörsaal auf die Bühne - wäre Josin während ihres Studiums nicht doch dem Ruf der Musik gefolgt, fände man sie heute wohl eher im OP als im Konzertsaal. Statt dem Skalpell entschied sie sich fürs Mikro und sezziert heute Bits, Bytes, Songschnipsel und Klangpatterns, um daraus elegische Pop-Hymnen zu kreieren. Ihre Musikalität kommt dabei nicht von ungefähr. Als Tochter zweier Opernsänger*innen umgab sich die Multiinstrumentalistin schon früh mit Musik und referenziert in ihren Songs gleichermaßen Einflüsse aus Klassik und Elektronika. Das Ergebnis – zu hören auf ihrer Debüt EP *Epilogue* – besticht durch glasklaren Gesang, versöhnt Klavier mit programmiertem Beat und klingt dabei nicht selten nach einer würdigen Alternative zu Radiohead. Vor ihrer großen Solotour im Frühjahr

präsentierte Josin ihren melancholischen Pop bereits im Vorprogramm von Bands und Künstler*innen wie RY X, Boy, Roosevelt und Sóley.

Dominique Lawalrée
Freitag, 4. Mai 2018, 21 Uhr
Volksbühne Roter Salon
15 €



© Promo

Ein Klavierkonzert mit Dominique Lawalrée, dem belgischen Komponisten und Interpreten, dessen Werk mehr als 500 Kompositionen und 29 Alben mit einem ganz persönlichen und intimen Sound umfasst. Dominique Lawalrée wurde am 18. Oktober 1954 in Brüssel geboren und ist seit 1976 aktiver Komponist. Mit seinem Werk strebt er nach einem „bestimmten Ausdruck spiritueller Innerlichkeit“ und seine Kompositionen laden zu einer tiefen Hörerfahrung eines einzigartigen und bezaubernden Klangs ein. Anfang 2017 veröffentlichte das New Yorker Label Catch Wave Ltd. eine Zusammenstellung seiner Arbeiten. In dieser Sammlung findet der Zuhörer die Klänge von Klavier, Synthesizern, Percussion, Jukebox, Orgel und Gesang, die alle von Lawalrée aufgeführt werden. Mit diesen Werkzeugen erstellt Dominique Miniaturthemen, die in Zeitlupe über die Lautsprecher galoppieren, unseren normalen Sinn für Dynamik und Ton ausdehnen und die Stereoebene mühelos erweitern. In seiner Verspieltheit kindlich und surreal bis auf die Knochen dreht sich die Musik wie ein Karussell in der Rothko-Kapelle.

Chicks on Speed

On Speed: Chicks flying for 20 years

Donnerstag, 10. Mai 2018, 20 Uhr

DJ ab 19 Uhr im Parkettcafé: Mr. Freeze

Volksbühne Rosa-Luxemburg-Platz Großes Haus

24 € / 20 € (ermäßigt)



© Steven Hughes

Rund 20 Jahre ist es her, dass Alex Murray-Leslie und Melissa Logan 1997, im Hinterhof der Akademie der Bildenden Künste München, das Kunstkollektiv Chicks on Speed ins Leben gerufen haben. Seitdem experimentieren sie in den Zwischenwelten von Design und Elektropop, bespielen im Kunstkontext gerne Themen wie Kommerzialisierung und Massenproduktion und treiben ihre kreative Sprache kontinuierlich in neue Grenzbereiche. Chicks on Speed kollaborierten bereits mit Künstler*innen wie Douglas Gordon, Francesca von Habsburg, Yoko Ono, Karl Lagerfeld, Anat Ben David und Peter Weibel. Sie haben Bücher veröffentlicht, halten regelmäßig Vorträge und treten bei weltweiten Festivals und in bekannten Museen und Galerien wie dem Centre Pompidou, der Venedig Biennale oder dem MoMA in New York auf. Um das Jubiläum gebührend zu begehen, präsentieren sie ihren Stilmix aus neuen Medien, Fashionhacks und visueller Livemusik unter dem Titel *On Speed: Chicks flying for 20 years* mit zahlreichen Gästen im Großen Haus.

Nkisi (live), Oli XL (DJ)

Freitag, 11. Mai 2018, 23:59 Uhr

Volksbühne Roter Salon

10 €



© Promo

Nkisi ist der Name von Melika Ngombe Kolongo, einer Künstlerin, die in Belgien aufgewachsen ist und heute in London lebt. Als Mitbegründerin von Non-Worldwide ist es die raison d'être des „Kollektivs afrikanischer Künstler und der Diaspora, den Klang als ihr primäres Medium zu nutzen, um die sichtbaren und unsichtbaren Strukturen zu artikulieren, die in der Gesellschaft Binaritäten erzeugen und somit Macht verteilen“. So sind Nkisis Ethos und Musik von einer gewissen Punksensibilität, gepaart mit einem politischen Druck gegen Konformität, geprägt. Ihre DJ-Sets zeichnen sich durch ein breites Spektrum von Einflüssen aus, die eine rasante und aufregende Erfahrung im Tanz darstellen. Nkisi wird begleitet von Oli XL, einem Produzenten, Bildenden Künstler und Leiter des Stockholmer Labels W-I. Er selbst hat zuletzt auf PANs Ambient-Compilation *Mono no Aware* und Anfang 2018 auf Posh Isolation's Compilation *I Could Go Anywhere But Again I Go With You* veröffentlicht.

Mick Harvey

Plays the Songs of Serge Gainsbourg

feat. Xanthe Waite, James Johnston, Larry Mullins, Yoyo Röhm & String Quartet

DJ ab 19 Uhr im Parkettcafé: Jochen Arbeit

Sonntag, 13. Mai 2018, 20 Uhr

Volksbühne Rosa-Luxemburg-Platz Großes Haus

26 € / 22 € (ermäßigt)



© L.J. Spruyt Photography

Am 2. April 2018 wäre der große französische Chansonnier Serge Gainsbourg 90 Jahre alt geworden. Fast zeitgleich bringt The Birthday Party- und Bad Seeds-Gründungsmitglied Mick Harvey seine Interpretationen von Gainsbourgs Schaffen auf große *The Songs of Serge Gainsbourg* Europatour und hierfür auch in die Volksbühne. Harvey begann bereits vor über 20 Jahren Gainsbourgs Werk ins Englische zu übertragen und mit seinem eigenen Stil zu versehen. 2017 veröffentlichte er mit *Volume 4 - Intoxicated Women* den letzten Teil des Songzyklus, der den Fokus auf Gainsbourgs Schaffen in den 60er Jahren – geprägt von Duetten mit France Galle, Juliette Greco nicht zuletzt Brigitte Bardot – legt. Die Songrecherche führte Harvey von Klassikern wie dem gemeinsam mit der Berliner Pop-Sängerin Andrea Schroeder ins Deutsche redigierten *Je T'aime (Moi non plus)* bis hin zu obskureren Gainsbourg-Stücken wie *The Drowned One/La Noyée* und *Wolfy Teeth/Dents de Lait, Dents de Loup*, die lediglich in TV-Aufnahmen aus den 60ern dokumentiert wurden. In Berlin, wo ein nicht unerheblicher Teil der Songs aufgenommen wurde, präsentiert Harvey nun, begleitet von einem Streichquartett, Stücke aller vier zwischen 1995 und 2017 veröffentlichten Alben.

Nika Son + Phuong-Dan
Gatto Muscoloso Listening Session
Donnerstag, 17. Mai 2018, 22 Uhr
Volksbühne Roter Salon
10 €



© Ralf Köster

Seit über einem Jahrzehnt ist Phuong-Dan Resident und Veranstalter der Reihe *Gatto Musculoso* im Hamburger Golden Pudel Club mit Gästen wie Lena Willikens, Beppe Loda, Toulouse Low Trax, Vladimir Ivkovic, Veronica Vasicka und Ron Morelli. An diesem Abend im Roten Salon liegt der Fokus allerdings mehr auf dem Zuhören und der experimentellen Seite elektronischer Musik. Als weiterer Gast wird Nika Son, ebenfalls ein Resident des Golden Pudel Clubs, ein Live-Set spielen. Beeinflusst von *Musique Concrète* und den äußeren Gefilden elektronischer Musik, erarbeitet sie ihre Kompositionen aus bearbeiteten und rhythmisch-fragmentierten Field Recordings, die sie mit analogen Synthesizerflächen, verstreuten Stimmfetzen und gefilterten Tape-loops verwebt. Neben ihrem Solo-Musikprojekt kollaboriert sie seit vielen Jahren mit unterschiedlichen Künstlern, u.a. dem Musiker F#X und der Filmemacherin Helena Wittmann. Sie hat bei verschiedenen Labels wie MMODEMM, Sky Walking, Anti-Ghost Moon Ray und ihrem eigenen Label Noctui veröffentlicht.

Cavern of Anti-Matter
Ulrika Spacek
DJ ab 19 Uhr im Parkettcafé: Henryck Gericke
Sonntag, 20. Mai 2018, 20 Uhr
Volksbühne Rosa-Luxemburg-Platz Großes Haus
20 € / 16 € (ermäßigt)



© Joe Dilworth

An diesem Abend präsentiert die in Berlin ansässige Postrock-Band Cavern of Anti-Matter der beiden Stereolab-Mitglieder Tim Gane (Gitarrist/Songwriter) und Joe Dilworth (Drums) und des Synth-Spezialisten Holger Zapf ihr gerade frisch auf dem eigenen Duophonic-Label erschienenenes drittes Album *Hormone Lemonade*. Darauf erzeugt das Trio aus modularen Synthesizern und selbstgebauten Drum-Machines hypnotische Soundstrukturen, die, angereichert mit minimalen Gitarrenmelodien und Live-Schlagzeug, ein reichhaltiges Gesamtwerk aus Experiment, Improvisation und Raffinesse ergeben.

Das Psychedelic-Indiepop-Quintett Ulrika Spacek ist mit ihrem zweiten Album *Modern English Decoration* zurück. Ganz wie auf ihrem 2016 veröffentlichten Debüt, beschlossen die Londoner, das gesamte Album in ihrem gemeinsamen Haus - einer ehemaligen Kunstgalerie namens KEN - aufzunehmen, zu produzieren und zu mischen. KEN ist die Homepage der Band, ein Ort, an dem alle Videos, das Artwork und die Bandfotos entstehen. Der Albentitel ist ein unterschwelliger Hinweis auf die Innenausstattung, die den sorgfältigen kreativen Prozess, dem die Band frönt, widerspiegelt. Er ist außerdem eine Verbeugung gegenüber dem Umfeld, in dem das Album aufgenommen wurde.

Exploded View
Support: Warm Graves
Donnerstag, 24. Mai 2018, 20 Uhr
Volksbühne Roter Salon
15 €



© Promo

Live, voll improvisiert und ohne zweite Takes haben Exploded View ihr von Drones, tiefen Basslinien und Dub getragenes, selbstbetitelt Debüt irgendwo in den untiefen Mexico Citys in ein Tascam 388 8-Spurgerät gespielt. Das Studio? Ein sorgfältig ausgestatteter Resonanzkörper in dem kein noch so kleines Klangdetail verloren geht. Die Mission? Die frisch geschlossene, aus einer gemeinsamen Mexiko-Tour resultierte musikalische Seilschaft zwischen der Sängerin Anika (Stones Throw) und einem Line-Up aus lokalen Produzenten schnellstmöglich auf Tape zu manifestieren. Auf die Veröffentlichung der Aufnahmen beim düsteren Qualitätslabel Sacred Bones (Zola Jesus, The Soft Moon, Pharmakon) folgten weltweite Konzerte und zuletzt ihre *Summer Came Early* EP. Im Frühjahr gehen Exploded View mit einem Großteil der Stammbesetzung, klirrenden Noise-Pop Collagen und jeder Menge Vintage-Equipment auf Tour durch Europa.

Richard von der Schulenburg,
Wanderung durch Wald und Flur (live)
Nina (DJ)
Donnerstag, 31. Mai 2018, 22 Uhr
Volksbühne Roter Salon
10 €



© Promo

Richard von der Schulenburg präsentiert sein Album *Wanderung durch Wald und Flur*, bezaubernde Musik ohne lästigen Schnörkel. Nina wird den Abend umrahmen. Der Geist der deutschen Romantik ist hier stark ausgeprägt und bietet eine zeitlose Ergänzung des klassischen Teutonischen Synthie-Expressionismus, der von Hans-Joachim Roedelius in den späten Siebzigern bis zu Wolfgang Voigts GAS in den 90ern erkundet wurde. Doch auch 2017 kann selbst eine Landwanderung dunkel werden, wie *Wanderung durch Wald und Flur* in seinem Übergang von luftigen Melodien und erfrischend nieselnden Atmosphären zum Wehmütig-Bittersüßen zeigt. Umrahmt wird der Konzertabend von Nina, die mit ihrer Musik-Auswahl jeglichem einfachen Verständnis vermeintlicher Dichotomien von Drone und Concrète trotzt.

Bitte wenden Sie sich für Pressekarten und weitere Informationen an Tariq Bajwa über tariq.bajwa@volksbuehne-berlin.de oder Telefon +49 (0)30 24065 629. Text- und Fotomaterial finden Sie im Pressebereich der Website.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Pressebüro